

# **WEB Windenergie AG**

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2017**

## Inhaltsverzeichnis:

- Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017
- Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2017
- Anlagenspiegel
- Beteiligungsübersicht
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva EUR	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.013.275,90	1.091.396,34
2. Firmenwert	853.901,28	1.199.150,51
	<b>1.867.177,18</b>	<b>2.290.546,85</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.975.288,82	8.980.297,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.689.207,95	91.238.246,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.828.021,28	1.851.303,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.272.149,50	4.832.884,64
	<b>98.764.667,55</b>	<b>106.902.732,68</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.491.484,66	60.010.912,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.111.644,37	5.535.425,06
3. Beteiligungen	2.943.327,92	2.104.215,84
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142.734,03	203.774,55
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	157.993,84	424.680,87
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	3.210.000,00
	<b>69.847.184,82</b>	<b>71.489.008,40</b>
	<b>170.479.029,55</b>	<b>180.682.287,93</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	2.710.404,42	2.993.244,69
	<b>2.710.404,42</b>	<b>2.993.244,69</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.152,36, Vorjahr: TEUR 347	<b>26.582.922,09</b>	<b>50.890.300,35</b>
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
1. Wertpapiere des Umlaufvermögens	129.200,00	139.900,00
	<b>129.200,00</b>	<b>139.900,00</b>
<b>IV. Kassenbestand,         Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>12.192.223,40</b>	<b>2.273.053,68</b>
	<b>41.614.749,91</b>	<b>56.296.498,72</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>118.565,64</b>	<b>112.172,88</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>714.980,86</b>	<b>619.749,63</b>
	<b>212.927.325,96</b>	<b>237.710.709,16</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<small>EUR</small>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes, abgerufenes und eingezahltes Grundkapital</b>	28.845.300,00	28.845.300,00
	<b>28.845.300,00</b>	<b>28.845.300,00</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Gebundene	23.596.066,55	23.596.066,55
	<b>23.596.066,55</b>	<b>23.596.066,55</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.695.268,41	7.695.268,41
	<b>7.695.268,41</b>	<b>7.695.268,41</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
davon Gewinnvortrag	7.207.664,75	4.713.594,82
EUR 386.799,82; Vorjahr: TEUR 222		
	<b>67.344.299,71</b>	<b>64.850.229,78</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	357.627,28	308.176,48
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	150.139,40	1.050.415,14
davon latente Steuerrückstellungen: EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0		
2. Sonstige Rückstellungen	5.086.615,85	4.256.695,12
	<b>5.236.755,25</b>	<b>5.307.110,26</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>139.901.846,73</b>	<b>167.085.050,55</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 28.734.802,03, Vorjahr TEUR 34.650		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
EUR 111.167.044,69, Vorjahr: TEUR 132.435		
davon aus Steuern: EUR 81.263,86; Vorjahr: TEUR 71		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 117.814,63;		
Vorjahr: TEUR 104		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	86.796,99	160.142,09
	<b>212.927.325,96</b>	<b>237.710.709,16</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017	2016
<b>EUR</b>		
1. Umsatzerlöse	35.368.772,66	33.517.565,18
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.929,92	17.943,59
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	17.093,94	209.602,56
c) Übrige	118.088,16	206.529,01
	140.112,02	434.075,16
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-1.602.820,32	-2.183.523,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.729.476,58	-6.980.822,54
	-8.332.296,90	-9.164.345,77
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-547.766,48	-456.333,71
b) Gehälter	-4.088.283,40	-3.481.399,17
c) Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-65.217,30	-54.921,49
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-66.000,01	-119.969,36
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.110.786,05	-1.027.071,88
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-70.369,71	-60.806,88
	-5.948.422,95	-5.200.502,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.116.979,64	-11.361.274,52
	-12.116.979,64	-11.361.274,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-50.727,04	-62.235,64
b) Übrige	-3.776.179,27	-2.872.107,21
	-3.826.906,31	-2.934.342,85
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>5.284.278,88</b>	<b>5.291.174,71</b>

	2017	2016
<b>EUR</b>		
Übertrag:	5.284.278,88	5.291.174,71
8. Erträge aus Beteiligungen	6.636.159,50	3.449.652,42
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 6.457.735,57; Vorjahr: TEUR 3.330		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	338.118,97	124.815,70
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	832.099,79	783.364,96
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 244.439,09; Vorjahr: TEUR 696		
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	596.092,27	283.320,15
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-121.034,70	-192.959,94
davon aus Abschreibungen EUR 106.675,42; Vorjahr: TEUR 185		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.532.849,46	-5.466.574,45
davon betreffend verbundene Unternehmen:		
EUR 72.275,17; Vorjahr: TEUR 52		
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>2.748.586,37</b>	<b>-1.018.381,16</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.032.865,25</b>	<b>4.272.793,55</b>
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	-1.212.000,32	218.876,45
davon latente Steuern EUR 95.231,23; Vorjahr: TEUR 820		
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>6.820.864,93</b>	<b>4.491.670,00</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	386.799,82	221.924,82
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>7.207.664,75</b>	<b>4.713.594,82</b>

**Anhang zum Jahresabschluss  
31.12.2017**

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2017 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 1. Anlagevermögen

### 1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrunde gelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Für Firmenwerte, die ab 1.1.2016 entstanden sind, wird die voraussichtliche Nutzungsdauer gemäß der gesetzlichen Vermutung mit 10 Jahren angenommen, da keine andere verlässliche Schätzung möglich war. Für Firmenwerte, die vor dem 1.1.2016 zugegangen sind, wird die bisherige Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren beibehalten, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

### 1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wird *pro rata temporis* durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

### 1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Vorjahr wurden Zuschreibungen bei Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 5 vorgenommen, da die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen bei Beteiligungen in Höhe von TEUR 107 vorgenommen.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

### **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

## **3. Rückstellungen**

### **3.1. Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Aufgrund dieser Verpflichtungen werden Abbruchkostenrückstellungen, welche mit einem Zinssatz von 2 % auf den Barwert abgezinst wurden, gebildet.

Weiterhin folgt der Ansatz einer Ansammlungs-/Verteilungsrückstellung anstelle einer Vollrückstellung unter Verweis auf einschlägige Literatur. Denn die mit einer Vollrückstellung einhergehende, sofortige und vollständige Aufwandswirksamkeit widerspräche dem Ziel einer periodengerechten Gewinnermittlung und würde beim Erstansatz die Ertragslage stark verzerren. Durch eine Ansammlungsrückstellung erfolgt dagegen eine verursachungsgerechte Aufwandszuordnung.

Ansammlungs-/Verteilungsrückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen, die zwar rechtlich unmittelbar mit Verwirklichung des die Verpflichtung auslösenden Ereignisses in voller Höhe entstehen (z.B. Rückbauverpflichtungen), deren wirtschaftliche Verursachung sich jedoch über nachfolgende Geschäftsjahre erstreckt. In diesen Fällen ist es sachgerecht, eine Verteilung der Aufwendungen und eine damit korrespondierende Ansammlung des zurückzustellenden Betrags vorzunehmen. Im Falle eines ungleichmäßigen Verlaufs der wirtschaftlichen Vorteile ist die Verteilung der Aufwendungen entsprechend zu modifizieren. Sofern in Zukunft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr zu erwarten sind, ist die Rückstellung unter Berücksichtigung einer erforderlichen Abzinsung sofort in voller Höhe zu passivieren.

## **4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## **5. Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

## 6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Im Berichtsjahr wurden die latenten Steuern in Höhe von EUR 95.231,23 angepasst und werden zum Stichtag mit einem Wert von EUR 714.980,86 ausgewiesen.

## 7. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl. auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

## 8. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2016 bzw. 2017 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	
1) Zinsswap Raiffeisenbank International EUR 7,5 Mio	-16.715,00	-46.068,78	2012 abgeschlossen
2) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 13,5 Mio	-413.008,13	-603.022,38	2012 abgeschlossen
3) Zinsswap Erste Bank EUR 13,6 Mio	-428.767,24	-633.326,83	2014 abgeschlossen
4) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 14,8 Mio	-465.025,94	-684.495,43	2014 abgeschlossen
5) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 6,7 Mio	-192.566,12	-286.921,28	2014 abgeschlossen
<b>Summe</b>	<b>-1.516.082,43</b>	<b>-2.253.834,70</b>	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80% und 125% liegen muss. Da dies erfüllt ist, wird die die Sicherungsmaßnahme als effektiv angesehen.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2017 abgeschlossen:

ad 1) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 7,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 1.7.2019 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,1225 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2017 EUR -16.715,00.

ad 2) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,60%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2017 EUR -413.008,13.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,6 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,2775 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2017 EUR -428.767,24.

ad 4) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 14,8 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,29 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2017 EUR -465.025,94.

ad 5) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 6,7 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,24 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2017 EUR -192.566,12.

## II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Ausweisänderungen in Zusammenhang mit den für die Netzbetreiber eingezogenen Netzgebühren (TEUR 595; Vorjahr: TEUR 322) im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Aufgrund vertraglicher Änderungen liegt das wirtschaftliche Risiko der Einbringlichkeit der Forderung beim Netzbetreiber, deshalb erfolgt ab 2017 die Darstellung des Aufwands und Ertrags saldiert unter der Position Umsatzerlöse.

Weiters wurde das Verrechnungskonto gegenüber der Tochtergesellschaft WEB Wind Energy North America Inc. ab 2017 unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen gegliedert – im Vorjahr wurde das Verrechnungskonto unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Vorjahresbeträge waren jeweils nicht anzupassen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 105.589,19 (Vorjahr EUR 121.194,68) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 345.249,23 (Vorjahr EUR 411.948,23) abgeschrieben.

##### 1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 2.579.414,89 (Vorjahr EUR 2.578.282,59).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 11.004.754,96 (Vorjahr EUR 10.828.131,61) vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung des Wasserkraftwerks Imst betreffend in Höhe von EUR 661.386,26 (Vorjahr EUR 0,00) vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 4.272.149,50 (Vorjahr EUR 4.832.884,64) ausgewiesen und betreffen Bau-, Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im Inland. Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Projektabschreibung.

### 1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- 100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Windenergie Loickenzin GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % Friendly Energy s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
- 100,00 % Parc Eolien de Champigneul-Pocancy SAS (Frankreich)
- 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
- 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)
- 100,00 % WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada)
- 100,00 % WEB USA Inc. (Vereinigte Staaten von Amerika)
- 75,00 % WEB Windpark GmbH & Co KG
- 70,00 % WEB PV GmbH & Co KG
- 70,00 % WEB PV GmbH
- 70,00 % Les Gourlus Holding SAS (Frankreich)
- 100,00 % Parc éolién des Portes du Cambresis (Frankreich)
- 70,00 % CEPE Bel Air Nord SAS (Frankreich)
- 70,00 % Parc éolién des Vallées (Frankreich)
- 70,00 % Parc éolién des Vents du Serein (Frankreich)
- 70,00 % Parc éolién du Pays Blancourtien (Frankreich)
- 51,00 % WEB Traisenwind GmbH
- 100,00 % WEB DHW Wind GmbH
- 100,00 % WEB DHW Wind GmbH & Co KG
- 100,00 % WEB Parc éolien Tortefontaine (Frankreich)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

- 17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- 38,70 % ELLA Ladeinfrastruktur AG (Österreich)
- 20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
- 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
- 50,00 % Società Elettrica Ligure Toscana S.r.l. (Italien)
- 0,38 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)
- 1,00 % GESY Green Energy Systems GmbH (DE)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

- 1.850 Stk. Oberbank AG Aktien
- 10 Stk. Genossenschaftsanteile BfG Eigentümer/innen und Verwaltungsgenossenschaft eG

Von den ausgewiesenen Buchwerten der Wertpapiere sind EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 14) verpfändet.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleiher betrifft zu einem Teil ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH und zum anderen Teil ein Darlehen an die kanadische Tochtergesellschaft WEB Wind Energy North America Inc. Die Laufzeiten betragen über ein Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinstete Ausleiher an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 147.000,00 (Vorjahr EUR 220.500,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 142.734,03. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2017 in Höhe von EUR 73.500,00 (Vorjahr EUR 73.500,00) getilgt wurde. Die im Vorjahr ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 3.210.000,00 betrafen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen. Die Windkraftanlagen wurden aufgrund des Auslaufens der Leasingverträge durch Verwendung der Depotzahlungen gekauft. Die sonstigen Ausleihungen betragen somit EUR 0,00.

Die Zugänge zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen im Geschäftsjahr 2017 betreffen die WEB DHW Wind GmbH, die WEB DHW Wind GmbH & Co KG, die WEB Parc éolien Tortefontaine und die Società Elettrica Ligure Toscana S.r.l.

Die Beteiligung an der ELLA Ladeinfrastruktur AG wurde aufgrund der Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr um EUR 106.675,42 (Vorjahr: EUR 185.082,36) abgewertet und weist somit einen Ansatz von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 107) aus.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

#### **2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe**

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 2.993.244,69) auf EUR 2.710.404,42.

## 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2017 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2016 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.302.589,18	3.506.604,35	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.788.005,96	46.000.218,46	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.100.593,82	649.805,33	3.152,36	346.728,43
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.391.733,13	733.672,21	0,00	0,00
	<u>26.582.922,09</u>	<u>50.890.300,35</u>	<u>3.152,36</u>	<u>346.728,43</u>

### 2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 19.788.005,96 (Vorjahr EUR 46.000.218,46), davon entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 982.161,42 (Vorjahr EUR 1.301.639,00) und auf sonstige Forderungen EUR 18.805.844,54 (Vorjahr: EUR 44.698.579,46).

### 2.2.2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 1.100.593,82 (Vorjahr EUR 649.805,33), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 322.431,26 (Vorjahr: EUR 41.107,25). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

### 2.2.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Verrechnungskonten	775.000,00	161.091,03
Umsatzsteuerforderung	263.372,10	240.888,72
Rückdeckungsversicherungen/Rück- bausicherungen	150.419,36	138.779,36
Diverse Steuerrückerstattungen	93.217,58	54.180,98
Vorauszahlungen Körperschaftsteuer	44.783,17	0,00
Vorsteuerrückerstattung EU	4.491,76	58.228,58
Darlehen WKA Eschenau GmbH	3.480,69	2.935,65
Versicherungsentschädigungen	0,00	32.000,00
Sonstige	56.968,47	45.567,89
	<u>1.391.733,13</u>	<u>733.672,21</u>

Im Posten Verrechnungskonten wird eine Projektzwischenfinanzierung in Höhe von EUR 675.000,00 ausgewiesen.

Die Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von EUR 263.372,10 werden erst nach dem Stichtag zahlungswirksam. Weiters sind in dieser Position keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

## 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 118.565,64 (Vorjahr EUR 112.172.88) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

#### 4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Sachanlagen	2.793.785,32	2.378.080,11
Finanzinvestitionen	294.326,80	365.104,11
Finanzverbindlichkeiten	96.294,24	105.688,80
Langfristige Rückstellungen	380.319,90	432.896,24
Kurzfristige Verbindlichkeiten	97.968,08	0,00
Unversteuerte Rücklagen	-802.770,76	-802.770,76
	<u>2.859.923,58</u>	<u>2.478.998,50</u>
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)	714.980,86	619.749,63
Davon ergebnisneutral gemäß RÄG 2014	-200.692,69	-200.692,69

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2017	2016
Stand zum Beginn des Geschäftsjahres	619.749,63	-200.692,69
Aktivierung 1.1.2016 (RÄG 2014)	0,00	862.033,28
Erfolgswirksame Veränderung	<u>95.231,23</u>	<u>41.590,96</u>
Stand am 31.12	<u>714.980,86</u>	<u>619.749,63</u>

## 5. Eigenkapital

### 5.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt.

### 5.2. Kapitalrücklagen

#### 5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 23.596.066,55).

### 5.3. Gewinnrücklagen

#### 5.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.695.268,41 (Vorjahr EUR 7.695.268,41).

### 5.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2017 beläuft sich auf EUR 7.207.664,75 (Vorjahr EUR 4.713.594,82).

In diesem Betrag ist nach der in der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von EUR 15,00 pro Aktie (EUR 4.326.795,00) für das Geschäftsjahr 2016 ein verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2016 in Höhe von EUR 386.799,82 enthalten.

## 6. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Stand 1.1.2017 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2017 EUR
308.176,48	82.198,64	32.747,84	357.627,28

## 7. Rückstellungen

### 7.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.360.711,97	917.613,73
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	188.285,00	184.100,00
ausstehende Rechnungen	70.336,00	89.010,55
Rückstellung für Abbruchkosten	3.467.282,88	3.065.970,84
	<u>5.086.615,85</u>	<u>4.256.695,12</u>

## 8. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe	Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2017	63.504.604,62	12.337.959,92	28.896.630,14	22.270.014,55
	2016	85.823.057,04	25.655.225,46	32.890.419,04	27.277.412,54
Anleihen	2017	72.267.300,00	12.266.900,00	41.834.600,00	18.165.800,00
	2016	76.580.200,00	4.312.900,00	42.825.600,00	29.441.700,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2017	859.423,93	859.423,93	0,00	0,00
	2016	734.050,74	734.050,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2017	1.892.186,97	1.892.186,97	0,00	0,00
	2016	2.567.238,71	2.567.238,71	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2017	62.038,96	62.038,96	0,00	0,00
	2016	29.302,76	29.302,76	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2017	1.316.292,25	1.316.292,25	0,00	0,00
	2016	1.351.201,30	1.351.201,30	0,00	0,00
Gesamt	2017	139.901.846,73	28.734.802,03	70.731.230,14	40.435.814,55
	2016	167.085.050,55	34.649.918,97	75.716.019,04	56.719.112,54

## 8.1. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 8.4.2013 mit einem Zinssatz, von 4% p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren, mit einem Zinssatz von 5,25 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren teiltilgend und mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen und Teiltilgungen sind nachträglich am 8.4. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 8.4.2014. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 8.4.2018 bzw. 8.4.2023. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 24.556.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 3,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 7.10. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 7.10.2015. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 6.10.2019. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.566.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 4.438.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 2,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 17.12.2020. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 7.054.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 4,00 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am

17.12.2025. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 8.532.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.727.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 2,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2021. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.963.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 3,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2026. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.872.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 6,25 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.349.000,00 ausgegeben.

## 8.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 22.318.452,42 auf EUR 63.504.604,62.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2017 bestand ein Fremdwährungskredit in Schweizer Franken in Höhe von 198.650,24 CHF (Vorjahr: TCHF 276) und ein Fremdwährungskredit in US Dollar in Höhe von 3.325.000,00 USD (Vorjahr: TUSD 0).

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2017 CHF/EUR 1,1702 und für den US Dollar USD/ EUR 1,1993.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.092) bestellt.

## 8.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 675.051,74 und betragen zum 31.12.2017 EUR 1.892.186,97, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

## 8.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 32.736,20 auf EUR 62.038,96, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 18.611,44 (Vorjahr: EUR 234,52).

## 8.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Abgrenzung Zinsen Anleihen	1.109.355,10	1.173.443,90
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	117.814,63	103.971,30
Verbindlichkeiten Finanzamt	81.263,86	70.590,34
Verbindlichkeiten aus Darlehen	0,00	183,28
Übrige	7.858,66	3.012,48
	<u>1.316.292,25</u>	<u>1.351.201,30</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 199.078,49 (Vorjahr TEUR 175) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

## 9. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 86.796,99 (im Vorjahr EUR 160.142,09) und beinhaltet abgegrenzte Mietzinse und Wartungsverträge.

## 10. Haftungsverhältnisse

### Haftungen für verbundene Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	2.597.583,19	4.510.249,34
WEB Vetrna Energie s.r.o	4.155.878,54	4.615.125,34
Friendly Energy s.r.o.	217.825,02	205.845,90
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	11.533.705,37	12.994.262,98
	<u>18.504.992,12</u>	<u>22.325.483,56</u>

### Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen keine Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

## 11. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 6.295.683,85 (im Vorjahr EUR 7.733.779,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 1.989.048,95 (Vorjahr EUR 2.657.826,54).

Zusammensetzung (in EUR)	2017	der folg. 5 Geschäftsjahren
Pachtaufwendungen	660.577,92	3.472.214,56
Leasingaufwendungen	1.328.471,03	2.823.469,29
Summe	1.989.048,95	6.295.683,85

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 107.271,00 (im Vorjahr EUR 122.860,80), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 21.454,20 (Vorjahr: EUR 24.572,16).

Zum Bilanzstichtag besteht kein kontrahiertes Bestellobligo (Vorjahr: TEUR 0). Betreffend Finanzanlagen bestehen keine offene Einzahlungsverpflichtungen (im Vorjahr: EUR 0,00).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2017	2016
	EUR	EUR
Erlöse Stromerzeugung	31.031.106,13	29.927.601,45
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	2.914.004,62	2.508.312,88
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	1.341.758,89	435.621,87
Mieterlöse	73.223,50	42.959,70
Sonstige	8.679,52	603.069,28
<b>Summe</b>	<b>35.368.772,66</b>	<b>33.517.565,18</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst neben den übrigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 118.088,16 (Vorjahr EUR 206.529,01) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	46.200,00	2.050,42
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	32.747,84	26.037,64
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	18.750,00	11.380,52
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	18.037,28	161.379,22
Bildungsprämie	2.353,04	3.284,25
Sonstige	0,0	2.396,96
<b>Summe</b>	<b>118.088,16</b>	<b>206.529,01</b>

### 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr EUR 8.332.296,90 (Vorjahr EUR 9.164.345,77).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 6.729.476,58 (Vorjahr EUR 6.980.822,54) setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Reparatur, Wartung, Leasing, Pacht und Strombezug für die Kraftwerke, Netzdienstleistungsentgelte und Aufwendungen zur Weiterverrechnung zusammen.

### 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 747.920,46 auf EUR 5.948.422,95 erhöht.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	77	73
Arbeiter	10	10
Angestellte	67	63

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

Der Aufwand für Abfertigungen betrifft zur Gänze Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen.

### 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 11.455.593,38 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 94.318,86.

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung des Wasserkraftwerk Imst betreffend in Höhe von EUR 661.386,26 (Vorjahr EUR 0,00) vorgenommen.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 50.727,04 (Vorjahr EUR 62.235,64) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern.

### 6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 3.776.179,27 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 904.072,06. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- und Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Instandhaltung, Abbruchkosten	747.944,49	382.591,10
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	695.597,10	538.089,47
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	614.973,64	5.836,89
Versicherungsaufwand	278.085,70	314.285,85
Werbeaufwand	273.441,18	485.302,43
KFZ-Aufwand	235.150,63	228.155,67
Reiseaufwendungen	233.129,23	218.373,72
Projektierungskosten	181.294,16	105.065,68
Aus- und Weiterbildung	58.237,74	118.334,42
Mietaufwand	14.633,32	25.255,70
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	36.136,75	29.722,32
Übrige	407.555,33	421.093,96
<b>Summe</b>	<b>3.776.179,27</b>	<b>2.872.107,21</b>

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 96.077,60 (Vorjahr: TEUR 68,9), davon entfallen EUR 21.000,00 (Vorjahr: TEUR 19,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 45.160,00 (Vorjahr: TEUR 33,5) auf die Prüfung des Konzernabschlusses samt Berichterstattung gemäß Art. 11 EU-VO sowie EUR 29.917,60 (Vorjahr: TEUR 16,4) auf sonstige Leistungen.

## 7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 5.284.278,88 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 6.895,83 verändert.

## 8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 2.748.586,37 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 3.766.967,53.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 421; Vorjahr: TEUR 782), der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (TEUR 3.650; Vorjahr: TEUR 1.220), der WEB Vetrna Energie sro (TEUR 437, Vorjahr: TEUR 594), der WEB Windpark GmbH & Co KG (TEUR: 1.950, Vorjahr: TEUR 600) ausgewiesen. Im Vorjahr waren auch Erträge aus dem Tochterunternehmen Friendly Energy sro (TEUR 135) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind Zuschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 4) und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr: TEUR 279) enthalten.

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustanteile an Personengesellschaften in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 8) und Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 185) erfasst.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

## 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.430.876,77 erhöht und beträgt im Geschäftsjahr 2017 EUR 1.212.000,32. Dieser Betrag setzt sich aus der Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 1.350.785,83 (Vorjahr: TEUR 596), Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von EUR -50.413,74 (Vorjahr: TEUR -2), Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 6.859,46 (Vorjahr: TEUR 8) zusammen. Weiters enthält diese Position latente Steuern in Höhe von EUR -95.231,23 (Vorjahr: TEUR -820).

## 10. Bilanzgewinn, Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Jahr 2017 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 4.326.795,00 (Vorjahr: EUR 5.769.060,00) vorgenommen. In der im Juni 2017 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von EUR 15,00 pro Aktie (Vorjahr: EUR 20,00 pro Aktie) beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 beträgt EUR 7.207.664,75 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.494.069,93 auf Grund der bezahlten Dividende (TEUR 4.327) und des Jahresgewinnes (TEUR 6.821).

Für das Jahr 2018 wird voraussichtlich eine Gewinnausschüttung von EUR 24,00/Aktie vorgeschlagen.

## V.Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### 1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Vorstandsmitglieder (Geschäftsführer) tätig:

Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.3.1962 (Vorsitzender)  
Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

#### 1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2017 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.8.1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.1.1965; Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.9.1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23.12.1968; Mitglied
- Andreas Dangl, geb. 2.11.1962, entsendetes Mitglied

#### 1.3. Prokurist

Als Prokuristen wurden mit 15.9.2008 Frau Claudia Bauer, geb. am 1.2.1983, mit 1.8.2016 Frau Mag. Stefanie Markut, geb. am 1.9.1977 und Herr Dipl. Ing. (FH) Roman Prager, geb. am 29.1.1976 bestellt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

### 2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 76 Angestellte (Vorjahr: 70) und 11 Arbeiter (Vorjahr: 11) beschäftigt.

### 3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2017 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 469,2 (2016: TEUR 626,1), davon 159,1 als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2016 betreffend (2016: TEUR 258,3 das Ergebnis 2015 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von TEUR 66,0 (2016: TEUR 120,0). An Organe der Gesellschaft wurden 2017 keine Vorschüsse oder Kredite (Vorjahr: TEUR 0,0) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2017 EUR 107.000,00 (Vorjahr: EUR 99.021,86) an Vergütungen.

Josef Schweighofer	EUR	25.000,00
Reinhard Schanda	EUR	22.000,00
Stefan Bauer	EUR	20.000,00
Martin Zimmermann	EUR	20.000,00
Andreas Dangl (entsendetes Mitglied)	EUR	20.000,00
	<u>EUR</u>	<u>107.000,00</u>

### 4. Umrechnungskurse per 31.12.2017

Wir haben folgende Kurse für die Umrechnung für Fremdwährungsposten per 31.12.2017 angewandt:

Tschechische Kronen	CZK/EUR 25,535
Schweizer Franken	CHF/EUR 1,1702
US Dollar	USD/EUR 1,1993

### 5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleistungen ein wesentlicher Anteil an den Umsatzerlösen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

### 6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

### 7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte im Sinne des § 238 Abs 1 Z 12 UGB abgeschlossen.

## 8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (0,38 %), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

## 9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag, stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht ab 2012. In den Jahren davor wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen bereits freiwillig erstellt. Eine Hinterlegung des Konzernabschlusses beim Firmenbuchgericht erfolgt.

## 10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die WEB Windenergie AG hat ihre Beteiligung an der GESY Green Energy Systems GmbH mit 22.1.2018 um 2,9 % aufgestockt und hält 3,9 % der Unternehmensanteile. Der bisherige Hauptgesellschafter der GESY Green Energy Systems GmbH, Trianel, scheidet aus der Gesellschaft aus. Im Laufe des Frühjahrs 2018 wird eine Verschmelzung der GESY Green Energy Systems GmbH mit der Arge Netz Energie (ANE) stattfinden. Die ANE baut derzeit einen eigenen Direktvertrieb auf. Die WEB Windenergie AG sieht in dieser Entwicklung die Chance für zukünftige bessere Konditionen in der Direktvermarktung Deutschland.

Ende Jänner 2018 hat die WEB Windenergie AG die italienische Gesellschaft Societa Elettrica Ligure Toscana (kurz: SELT), an der sie bereits bisher zu 50 Prozent beteiligt war, vollständig übernommen. Die Gesellschaft war als Joint Venture mit dem Mailänder Unternehmen Fabbrica Energie Rinnovabili Alternative S.r.l (FERA), einer italienischen Gesellschaft im Bereich Erneuerbare Energien, gegründet worden, um das Windpark-Project Foce del Cornia zu entwickeln. Geplanter Standort des Projekts Foce del Cornia ist Piombino an der toskanischen Küste. Sechs Windkraftanlagen mit insgesamt 19,8 MW sollen zukünftig auf einem ehemaligen Industriegelände sauberen Strom erzeugen. Im Ausschreibeverfahren Ende 2016 erhielt dieses Projekt auch einen Zuschlag. Derzeit läuft noch ein Einspruch gegen das gesamte italienische Ausschreibeverfahren; die Entscheidung darüber wird in den nächsten Monaten erwartet, sodass mit einem Baubeginn im 3. Quartal 2018 zu rechnen ist.

Am Freitag, den 2.3.2018 wurde der W.E.B-Grünstrom im Rahmen der Energiesparmesse in Wels, Österreich, feierlich mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Das von Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, Elisabeth Köstinger, verliehene Gütesiegel für höchste ökologische Standards kennzeichnet die W.E.B als Versorger von nachhaltiger Energie, die garantiert ohne Einsatz von nuklearen und fossilen Energieträgern ist. Die W.E.B.-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka freuen sich über die Auszeichnung, die dem Konsumenten eine klare und verlässliche Orientierung bietet.

Immer mehr österreichische Unternehmen setzen aufgrund ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie auf das Umweltzeichen. Um diese Firmen mit nachhaltiger Energie aus den W.E.B-Kraftwerken versorgen zu können, hat die W.E.B den Tarif „W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen“ ins Leben gerufen. Dieser Tarif garantiert den Unternehmen 100 % Ökostrom gemäß der Richtlinie UZ 46 Grüner Strom, für jene Tarifmodelle bzw. Stromprodukte von Ökostromhändlern, die zur Gänze aus erneuerbaren Energieträgern stammen.

Pfaffenschlag, am 9. April 2018

Vorstandsvorsitzender  
Dr. Frank Dumeier

Finanzvorstand  
DI Dr. Michael Trcka

## Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2017

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	2.085.774,17	27.468,75	0,00	0,00	2.113.242,92	994.377,83	105.589,19	0,00	0,00	1.099.967,02	1.091.396,34	1.013.275,90
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	5.647.049,67	0,00	0,00	0,00	5.647.049,67	4.447.899,16	345.249,23	0,00	0,00	4.793.148,39	1.199.150,51	853.901,28
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.732.823,84</b>	<b>27.468,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.760.292,59</b>	<b>5.442.276,99</b>	<b>450.838,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.893.115,41</b>	<b>2.290.546,85</b>	<b>1.867.177,18</b>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	11.566.023,24	184.122,91	102.410,00	35.569,77	11.816.986,38	2.585.725,40	264.832,58	8.860,41	0,00	2.841.697,57	8.980.297,84	8.975.288,81
2. technische Anlagen und Maschinen	178.608.870,06	43.321,72	3.362.198,20	0,00	182.014.389,98	87.370.623,47	10.954.558,56	0,00	0,00	98.325.182,03	91.238.246,59	83.689.207,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.846.128,36	418.928,06	25.143,54	68.933,20	4.221.266,76	1.994.824,75	446.750,08	48.329,36	0,00	2.393.245,47	1.851.303,61	1.828.021,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.832.884,64	1.740.857,27	-2.276.514,32	25.078,09	4.272.149,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.832.884,64	4.272.149,50
<b>Summe Sachanlagevermögen</b>	<b>198.853.906,30</b>	<b>2.387.229,96</b>	<b>-1.213.237,42</b>	<b>129.581,06</b>	<b>202.324.792,62</b>	<b>91.951.173,62</b>	<b>11.666.141,22</b>	<b>57.189,77</b>	<b>0,00</b>	<b>103.560.125,07</b>	<b>106.902.732,68</b>	<b>98.764.667,55</b>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.010.912,08	483.810,00	1.996.762,58	0,00	62.491.484,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.010.912,08	62.491.484,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.535.425,06	3.863.356,49	0,00	5.287.137,18	4.111.644,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.535.425,06	4.111.644,37
3. Beteiligungen	2.794.915,42	1.144.000,00	0,00	198.212,50	3.740.702,92	690.699,58	106.675,42	0,00	0,00	797.375,00	2.104.215,84	2.943.327,92
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	220.500,00	0,00	0,00	73.500,00	147.000,00	16.725,45	0,00	0,00	12.459,48	4.265,97	203.774,55	142.734,03
5. Wertpapiere	424.680,87	6.376,66	0,00	273.063,69	157.993,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424.680,87	157.993,84
6. sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	0,00	-3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>72.196.433,43</b>	<b>5.497.543,15</b>	<b>-1.213.237,42</b>	<b>5.831.913,37</b>	<b>70.648.825,79</b>	<b>707.425,03</b>	<b>106.675,42</b>	<b>0,00</b>	<b>12.459,48</b>	<b>801.640,97</b>	<b>71.489.008,40</b>	<b>69.847.184,82</b>
<b>Summe Anlagenverzeichnis</b>	<b>278.783.163,57</b>	<b>7.912.241,86</b>	<b>0,00</b>	<b>5.961.494,43</b>	<b>280.733.911,00</b>	<b>98.100.875,64</b>	<b>12.223.655,06</b>	<b>57.189,77</b>	<b>12.459,48</b>	<b>110.254.881,45</b>	<b>180.682.287,93</b>	<b>170.479.029,55</b>

## Beteiligungsübersicht

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote Vorjahr	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Umrechnungskurs
							in TEUR	in TEUR			
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK			31.12.2017	67.344	6.821			
WEB Windpark GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	100%	31.12.2017	8.019	3.553			
WEB PV AG & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	70%	70%	31.12.2017	240	170			
WEB PV GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	70%	70%	31.12.2017	0	-4			
WEB DHW Wind GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%		31.12.2017	1.988	-11			
WEB DHW Wind GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	100%		31.12.2017	2	-3			
WEB Traisenwind GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK	51%		31.12.2017	24	-12			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	Hamburg	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2017	19.920	3.808			
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Tützpatz	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2017	21	-4			
WEB Energie du Vent SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-1.894	34			
Parc éolien de Champigneul Pocancy SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-84	-24			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2017	2.650	826	67.669.588 CZK	21.089.856 CZK	25,535
Friendly Energy s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2017	410	173	10.472.650 CZK	4.412.701 CZK	25,535
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	100%	100%	31.12.2017	1.964	166			
WEB Wind Energy North America Inc.	New Brunswick	Kanada	VK	100%	100%	31.12.2017	21.632	1.190	32.531.682 CAD	1.717.314 CAD	1,504
ELLA AG	Pfaffenschlag	Österreich	EQ	39%	39%	31.12.2017	-55	-331			
Les Gourlus Holding SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-1.006	-360			
Parc éolién des Portes du Cambresis	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-910	-918			
C.E.P.E Bel Air Nord SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-1	-10			
W.E.B Parc éolién des Valles	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-14	-15			
W.E.B Parc éolién des Vents du Serein	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2017	-15	-16			

Anlage 2

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsgquote	Beteiligungsgquote Vorjahr	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Umrechnungskurs
							in TEUR	in TEUR			
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	100%	31.12.2017	-101	-13	-197.652 BGN	-25.005 BGN	1,956
WEB USA Inc.	Delaware	USA	VK	100%	100%	31.12.2017	16.049	1.096	19.247.432 USD	1.232.997 USD	1,199
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	20%	31.12.2017	3.297	426			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2017	825	121			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißenbach	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2017	2.434	319			
Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l	Mailand	Italien	EQ	50%		31.12.2017	2.875	-133			

VK Vollkonsolidierung

EQ Equity-Bewertung

NK nicht konsolidiert

**Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2017**

## 1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, Kanada und USA tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

## 2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20 % der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist aktuell Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa (Projekt 20-20-20). Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt. In Europas Klima- und Energiestrategie für den Zeitraum bis 2030 wurde bereits festgeschrieben, dass bis 2030 ein Anteil der Erneuerbaren Energie am Stromsektor von mindestens 45 % erwartet wird.

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufwärtstrend der Strompreise, welcher 2016 begonnen hatte, hielt im Jahr 2017 an. Der für die W.E.B in den Kernmärkten Österreich und Deutschland relevante Strompreis an der Strombörse Leipzig (Phelix Baseload Year Future) stieg im Jahresablauf von rd. 28,4 EUR/MWh auf rd. 37,7 EUR/MWh. Diese Steigerung von ca. 32,7 % im Vergleich zum Jahresanfangswert ist vor allem auf einen kontinuierlichen Anstieg der Strompreise im zweiten Halbjahr zurückzuführen. Die Schwankungsbreite der Preisentwicklung in den vergangenen zwei Jahren ist vergleichsweise gering, was auf eine Stabilisierung der Strompreise an der Börse hindeutet.



Entwicklung des Großhandelspreises für Strom in EUR/MWh nach Monatsdurchschnittswerten – Phelix Base Year Future 2010–2017 (EEX); Quelle: European Energy Exchange AG, finanzen.net

## Regulatorische Rahmenbedingungen

Basierend auf der im Jahr 2014 veröffentlichten Klima- und Energiestrategie der EU wurden vorangegangene Strategien weiterentwickelt; daraus folgende Regularien aus dem Paket „Clean Energy for all Europeans“ sollen während der österreichischen Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2018 verabschiedet werden. Aktuell sind noch die 20-20-20-Ziele gültig, die sich auf die Bereiche Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften fokussieren.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapakets festgelegten Energieeffizienzziels. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden. Weiters soll ein gesamteuropäischer integrierter Energiemarkt mit entsprechenden Infrastrukturen geschaffen sowie die Technologieführerschaft Europas z.B. im Bereich von Stromspeicherung und „smart grid“ erhalten und ausgebaut werden.

Österreich hat ebenfalls 2010 eine Energiestrategie vorgelegt, in der unter anderem die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der 20-20-20-Ziele vorgestellt werden. Gemäß dem im Dezember 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapakets der Europäischen Union ist Österreich dazu verpflichtet den Anteil erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent zu erhöhen und gleichzeitig seine Treibhausgasemissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, bis

2020 um mindestens 16 Prozent, bezogen auf die Emissionen des Jahres 2005, zu reduzieren.

Österreich hat 2017 an der Weiterentwicklung seiner Klima- und Energiestrategie gearbeitet. Bedingt durch die vorgezogenen Nationalratswahlen und den nachfolgenden Regierungswechsel wurde diese noch einmal überarbeitet. Eine Veröffentlichung, Diskussion und Beschlussfassung ist noch in der ersten Jahreshälfte 2018 vorgesehen, eine entsprechende Adaptierung der Bundesländerstrategien darf erwartet werden.

2014 wurden neue EU-Leitlinien für Beihilfen im Umwelt- und Energiebereich beschlossen, welche am 1. Juli 2014 in Kraft traten. Die neuen Leitlinien sollen die erneuerbaren Energien in den Strommarkt integrieren und die staatliche Unterstützung auf das Notwendigste begrenzen. Einspeisetarife sollen schrittweise durch Ausschreibungsverfahren ersetzt werden. Es müssen aber nur solche Beihilfen den neuen Leitlinien angepasst werden, welche noch nicht von der Kommission genehmigt wurden. Das österreichische Ökostromgesetz 2012 wurde mittels Beschluss der Kommission vom 8. Februar 2012 von der Kommission für 10 Jahre genehmigt, es liegt also bereits eine bewilligte Beihilfe vor. Bestehende Beihilfen zur Förderung erneuerbarer Energien müssen nur dann an die Vorgaben der neuen Leitlinien angepasst werden, wenn sie verlängert oder in ihrer Substanz abgeändert werden oder wenn sie nach Ablauf von 10 Jahren nach ihrer Genehmigung erneut notifiziert werden müssen. Mit der 2017 verabschiedeten Novelle des Ökostromgesetzes wurden die Mittel für die Förderungen in Österreich insofern aufgestockt, als damit eine Weiterführung des aktuellen Förderrahmens für erneuerbare Energien ermöglicht wurde.

In Umsetzung der Richtlinie 2012/27/EU („Energieeffizienz-Richtlinie“) hat Österreich im Sommer 2014 das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) erlassen, das vorrangig große Unternehmen zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet sowie Energielieferanten zur Verbesserung der eigenen Energieeffizienz sowie der ihrer Kunden anhalten soll. Die W.E.B treffen in diesem Zusammenhang Meldepflichten.

Laut Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist es das Ziel des Bundes-Energieeffizienzgesetzes, „bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent zu verbessern und gleichzeitig damit auch die Versorgungssicherheit zu verbessern, den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix zu erhöhen und eine Reduktion von Treibhausgasemissionen zu erreichen.“<sup>1</sup>

Der deutsche Energieregulator Bundesnetzagentur und die europäische Regulierungsagentur ACER beabsichtigen ab Mitte 2018 die Trennung des jetzigen gemeinsamen Strommarktes zwischen Österreich und Deutschland durchzuführen. Hintergrund ist, dass man sich erhofft, dass durch die Einführung eines Engpasses der derzeitige unbeschränkte Handel hauptsächlich von deutschem Windstrom nach Süden eingeschränkt wird, da der physische Fluss des Stromes über Tschechien und Polen läuft und dort die Netze massiv belastet.

---

<sup>1</sup> <http://www.bmwf.gv.at/EnergieUndBergbau/Energieeffizienz/Seiten/Energieeffizienzpaket.aspx> (Zugriff am 13.3.2015)

Studien über die Auswirkungen dieser Strommarktrennung gehen von einem moderat steigenden Strompreis in Österreich gegenüber Deutschland aus. In den meisten Zeiträumen wird der neue Engpass keine praktischen Auswirkungen haben. In Zeiträumen sehr hoher Windproduktion im Norden Deutschlands wird aber dieser Engpass ausgefüllt sein, und es kann nicht mehr günstiger Windstrom aus Deutschland importiert werden.

Demgegenüber stehen potentiell höhere Aufwendungen für Ausgleichsenergie, wenn der deutsche Intradaymarkt aufgrund des Engpasses nicht mehr für kurzfristigen Intradayhandel benutzt werden kann.

Aus Sicht von Produzenten mit fluktuierender Erzeugung wird daher erwartet, dass die Trennung kostenneutral erfolgt oder sogar in leicht höheren Stromerlösen resultiert.

### **Stromkennzeichnung**

Die Stromkennzeichnung gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und gemäß StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017 zeigt sich wie folgt:

Die Liefermenge im Jahr 2017 von 8.345.948 kWh setzte sich aus 67,29 % Windenergie, 28,59 % Wasserkraft und 4,12 % Sonnenenergie zusammen. Die Umweltauswirkungen des Versorgungsmix der WEB Windenergie AG im Jahr 2017 beliefen sich auf 0,0 g/kWh CO<sub>2</sub>-Emissionen und 0 mg/kWh radioaktiven Abfall.

### **Finanzmärkte – Zinsniveau**

Die Zinssätze lagen, wie bereits im Vorjahr, auch im Jahr 2017 auf historisch niedrigem Niveau. Sowohl der 3-Monats- als auch der 6-Monats-EURIBOR lagen über das Jahr hinweg deutlich unter der Marke von null Prozent. Das geringe Zinsniveau wurde genutzt um langfristige Kraftwerksfinanzierungen zu günstigen Konditionen abzuschließen.

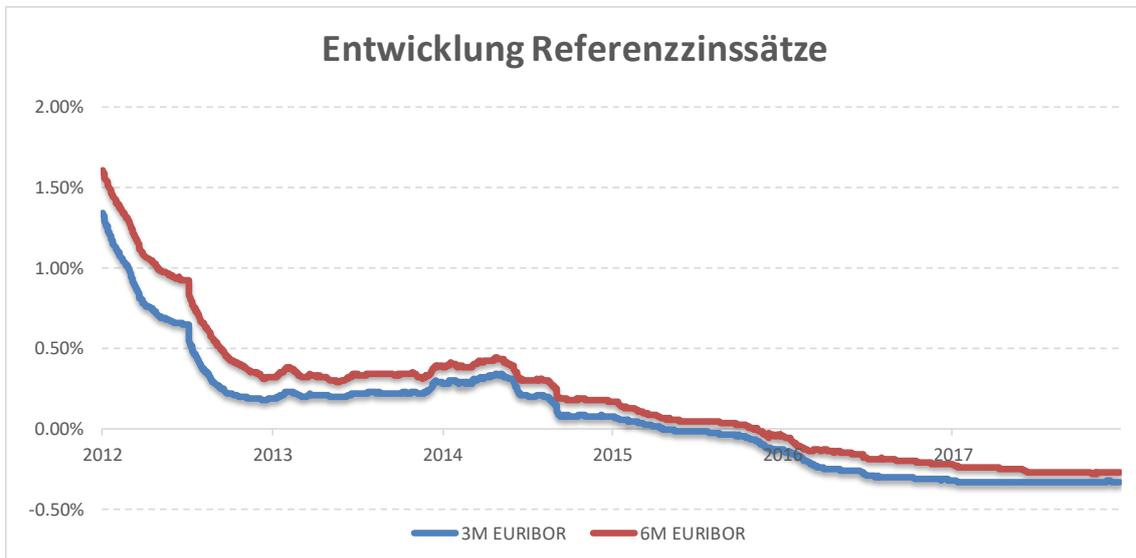


Abbildung 2: Entwicklung EURIBOR 3M und 6M; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der deutschen Bundesbank

## Förderbedingungen

In Österreich ist das 2017 novellierte Ökostromgesetz 2012 (ÖSG 2012) samt aktueller Ökostrom-Tarifverordnung in Kraft.

Die Tarife sind grundsätzlich für jedes Kalenderjahr gesondert mit Verordnung zu bestimmen. Es ist auch zulässig, die Tarife für zwei oder mehrere Kalenderjahre im Vorhinein festzulegen. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Verordnung gelten gem. § 19 ÖSG 2012 die Vorjahrstarife mit einem Abschlag von 8 % bei PV, 1 % bei Wind weiter. Die Dauer der Förderung für Windkraftanlagen beträgt 13 Jahre ab dem Beginn der Abnahme von Ökostrom durch die OeMAG.

Am 22.12.2017 wurde die Ökostrom-Einspeisetarifverordnung 2018 veröffentlicht. In dieser wurde der Tarif für Windkraftanlagen mit 8,20 Cent/kWh für vollständige Anträge an die Ökostromabwicklungsstelle OeMAG und Vertragsabschluss im Jahr 2018 und 8,12 Cent/kWh für Anträge und Vertragsabschluss im Jahr 2019 festgesetzt. Für die Vergabe der Förderverträge durch die OeMAG gilt wie bisher das First-come-first-served-Prinzip. Durch die bereits in der Vergangenheit österreichweit gestellten Anträge ist das Förderkontingent bereits für einige Jahre ausgeschöpft. In Hinblick auf die Vorgaben der EU bezüglich Ausschreibeverfahren werden auch in Österreich intensive Überlegungen zur Umsetzung angestellt, sodass mit einer Änderung des Fördersystems gerechnet wird.

### 3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 war in Österreich von einem guten Windaufkommen geprägt, wodurch in Summe für das Geschäftsjahr eine Produktion um 3,3% über den Planwerten erzielt wurde.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 2017 rund 2,4 MEUR.

Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von 5,5 MEUR betrafen im Wesentlichen den Erwerb von Gesellschaftsanteilen der WEB Parc Eolien des Portes du Cambresis (Frankreich), die Gründung der Tochtergesellschaften WEB Traisenwind GmbH (Österreich), WEB DHW Wind GmbH (Österreich), der WEB DHW Wind GmbH & Co KG (Österreich) und der WEB Parc Eolien Tortefontaine (Frankreich), weitere Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sowie die Erhöhung des anteiligen Grundkapitals der Beteiligung Societa Elettrica Ligure Toscana S.r.l. (Italien).

### 3.1. Einflussfaktoren

Die österreichischen Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2017 eine Zielerreichung von 103,3% bzw. übertrafen das Plansoll um 3,3%. Die ersten Monate des Jahres verliefen ähnlich windschwach wie die letzten des Vorjahres. Der Herbst brachte eine Trendwende mit höherem Windaufkommen. Auch der Winterbeginn verlief mild und windstark. So konnte das Windaufkommen optimal abgeerntet werden. Bedingt durch Trockenheit verlief die Wasserkraftproduktion in der Kraftwerkskette Imst unterplanmäßig.

Die Planerreicherung der letzten Jahre stellt sich damit folgendermaßen dar:

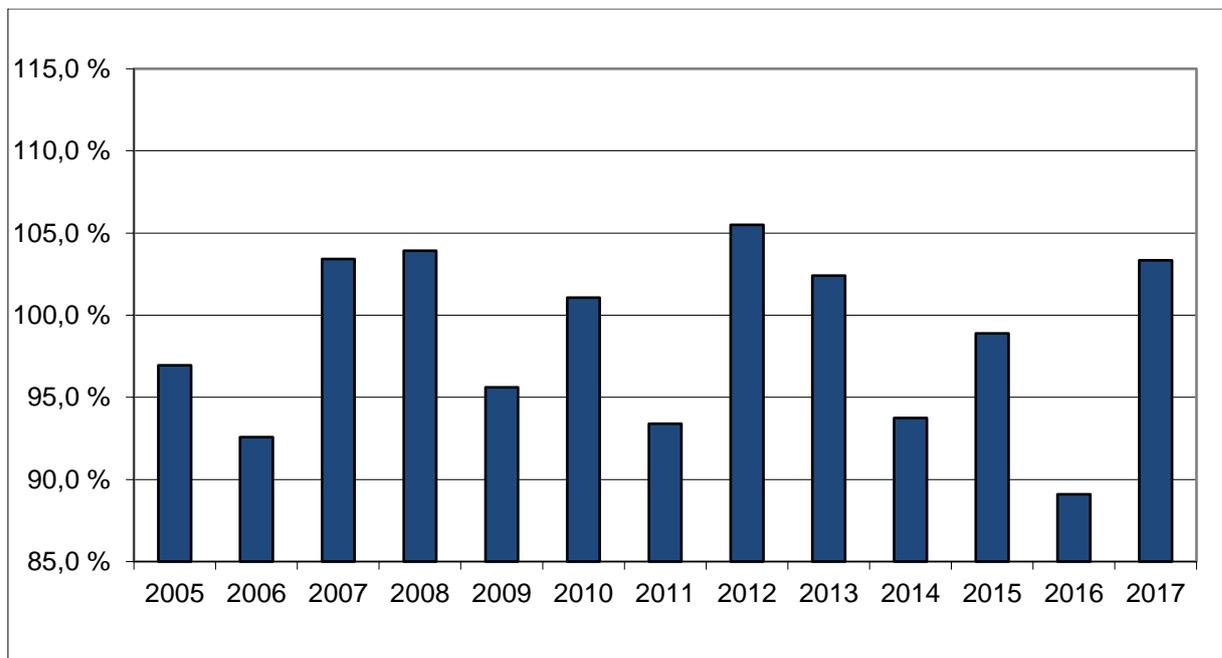


Abbildung 1: Planerreicherung (Ist in % des Plans)

Der Betrieb der österreichischen Anlagen verlief im Jahr 2017 technisch stabil. Mit 98,4% zeitbasierter technischer Verfügbarkeit waren die Anlagen fast jederzeit betriebsbereit. Verzerrend wirkt bei der Betrachtung zeitbasierter Verfügbarkeiten, dass Stillstände kleiner kW Anlagen gleich bewertet werden wie jene von den großen MW Anlagen (z.B. 3 MW) Anlagen. Aus diesem Grunde ist für den Betreiber die energiebasierte Gesamtverfügbarkeit – sie berücksichtigt neben technischen Stillständen auch externe Ereignisse und bewertet diese in kWh – die ökonomisch sinnvollere Größe. Im Jahr 2017 lag dieser Indikator bei 97,5%, - ein exzellenter Wert.

## 3.2. Ertragslage

Durch den über Plan liegenden Windertrag konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, der Betriebserfolg verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 TEUR. Mit dem um 3,8 MEUR besseren Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr konnte ein deutlich besseres Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr erzielt werden.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich daher von 4,5 auf 6,8 MEUR.

<i>Wert (in TEUR)</i>	<i>2017</i>	<i>2016</i>	<i>Delta in %</i>
Umsatzerlöse	35.369	33.518	5,5%
Betriebserfolg	5.284	5.291	-0,1%
Ergebnis vor Steuern	8.033	4.273	88,0%
Jahresüberschuss	6.821	4.492	51,8%

### Umsatzerlöse

Die Erlöse aus Stromverkauf des Jahres 2017 (MEUR 31,0) lagen bei einer um 1,5 MW erhöhter installierten Leistung um etwa 4% über jenen von 2016 (MEUR 29,9). Zurückzuführen ist dies auf das gute Windaufkommen in 2017 und dem markant schwachen Windaufkommen in 2016.

Die installierte Leistung zum Jahresende und die Produktionswerte der Stromerzeugung stellen sich wie folgt dar:

<i>Jahr</i>	<i>Leistung in MW</i>	<i>Arbeit in MWh</i>
2017	162,4	407.627
2016	160,9	351.497
2015	160,9	389.895
2014	159,5	365.084
2013	147,2	313.474
2012	126,3	300.361
2011	115,3	237.919
2010	102,7	241.308
2009	78,8	168.931
2008	78,8	180.844

Die übrigen Umsatzerlöse erhöhten sich von 3,6 MEUR auf 4,3 MEUR aufgrund höheren Umfangs von Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position besteht im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen, aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sowie aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen. In Summe verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,3 MEUR auf 0,1 MEUR.

### **Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 MEUR auf 1,6 MEUR. Die bezogenen Leistungen verringerten sich um 0,3 MEUR auf 6,7 MEUR.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand des Jahres 2017 lag mit 5,9 MEUR um 748 TEUR über dem Vorjahreswert.

### **Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 11,5 MEUR annähernd auf gleichem Niveau. In dieser Position ist im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung des Wasserkraftwerk Imst betreffend in Höhe von 0,6 MEUR enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2017 lagen mit 3,8 MEUR über dem Vorjahreswert (2,9 MEUR).

### **Beteiligungserträge**

Die Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften lagen um 3.128 TEUR über jenen des Vorjahres.

### **Zinsen**

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge lagen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Veränderungen bei den Beteiligungserträgen sowie Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 584 TEUR führten zu einer Veränderung des Finanzergebnisses von -1,0 MEUR im Vorjahr auf 2,7 MEUR im Berichtsjahr.

### 3.3. Vermögenslage

<i>in TEUR</i>	<i>31.12.2017 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2016 in TEUR</i>
Anlagevermögen	170.479	80,1	180.682
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	42.448	19,9	57.029
Summe	212.927	100,0	237.711
Eigenkapital	67.344	31,6	64.850
Sonderposten für Investitionszuschüsse	358	0,2	308
Rückstellungen	5.236	2,5	5.307
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	139.989	65,7	167.246
	212.927	100,0	237.711

### 3.4. Finanzlage

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2017 im Detail wie folgt dar:

TEUR		
Bezeichnung	2017	2016
Jahresüberschuss	6.820,9	4.491,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.117,0	11.361,3
Auflösung von Investitionszuschüssen	-32,7	-26,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	106,7	185,1
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-12,5	-4,8
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	31,2	11,8
Ergebnis aus Abgang von Finanzanlagen	-583,6	-278,5
Abschreibungen von Forderungen	592,4	0,0
Veränderung der Vorräte	282,8	36,5
Veränderung der Leistungsforderungen	-798,0	-1.483,4
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsforderungen	-286,1	-1.000,8
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie sonstigen Aktiva	-735,0	308,1
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Krediten)	-276,3	4,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	401,3	-151,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-471,7	-502,2
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	125,4	-700,4
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsverbindlichkeiten	18,4	-0,6
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva	-108,3	204,6
Veränderung Aktive Latente Steuern	-95,2	-820,4
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>17.096,1</b>	<b>11.635,3</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.414,7	-3.444,2
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	41,2	43,6
erhaltene Investitionszuschüsse	82,2	42,0
Investitionen in Finanzanlagen	-3.626,0	-31.744,8
Veränderung der Konzernverrechnungen (Umlaufvermögen / kurzfristige Darlehen)	23.670,3	-14.920,2
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen und Tilgungen von Ausleihungen	6.412,7	14.301,8
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>24.165,7</b>	<b>-35.721,7</b>
Dividendenausschüttung	-4.326,8	-5.769,1
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	-12.295,6	12.295,6
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	3.346,8	20.184,0
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-17.406,3	-21.419,2
Veränderung der Konzernverrechnungen	-660,7	427,4
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-31.342,6</b>	<b>5.718,7</b>
<b>Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel</b>	<b>9.919,2</b>	<b>-18.367,7</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn</b>	<b>2.273,1</b>	<b>20.640,8</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende</b>	<b>12.192,2</b>	<b>2.273,1</b>

### 3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2017 wurde die ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 15,0 pro Aktie beschlossen (in Summe 4.326,8 TEUR). Die Auszahlung erfolgte am 30.6.2017.

### 3.6. Investitionen

TEUR	2013	2014	2015	2016	2017
Investitionen	47.303	17.568	19.822	35.189	7.912

Die Gesamtinvestitionen lagen 2017 mit 7.912 TEUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (35.189 TEUR).

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 2.415 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 5.497 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen 2016 3.444 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie 31.745 TEUR auf Finanzanlagen.

### 3.7. Finanzierung

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der W.E.B bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2017		Tilgung 31.12.2017		
	TEUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
in EUR	60.562	60.562	11.973	27.633	20.956
in USD	2.772	3.325	350	1.400	1.575
in CHF	170	199	86	113	0
<b>SUMME</b>	<b>63.504</b>				

	Saldo 31.12.2016		Tilgung 31.12.2016		
	TEUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
in EUR	85.566	85.566	25.576	32.714	27.276
in CHF	257	276	86	190	0

## 4. Leistungsindikatoren

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>EM Quote</b>	<b>31,68%</b>	<b>27,32%</b>
in TEUR		
Eigenkapital	67.344	64.850
<b>Eigenmittel gem. § 23 URG</b>	<b>67.344</b>	<b>64.850</b>
Gesamtkapital	212.927	237.711
- vom Anlagevermögen absetzbare		
Investitionszuschüsse	-358	-308
<b>Nettobilanzsumme gem. § 23 URG</b>	<b>212.570</b>	<b>237.403</b>

<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer</b>	<b>7,09 Jahre</b>	<b>11,06 Jahre</b>
in TEUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	5.237	5.307
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	139.902	167.085
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-129	-140
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-12.192	-2.273
<b>Nettoschulden gem. § 24 URG</b>	<b>132.817</b>	<b>169.979</b>

Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	8.033	4.273
Auflösung Subventionen/Investitionszuschüsse	-33	-26
- Steuern von Einkommen	-1.212	219
+ Abschreibungen Anlagevermögen	12.117	11.361
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	-552	-296
- Zuschreibungen zum AV	-12	-5
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	401	-151
<b>Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG</b>	<b>18.742</b>	<b>15.375</b>

<b>EK Rentabilität</b>	<b>10,32%</b>	<b>6,86%</b>
in TEUR		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.821</b>	<b>4.492</b>
<b>durchschnittliches Eigenkapital</b>	<b>66.097</b>	<b>65.489</b>

## 4.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die W.E.B sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schlüsselressource. Um das weitere Wachstum abzusichern, investiert die W.E.B regelmäßig in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Personalstand (Anzahl Personen)	76	76	81	89
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter in EUR	720,00 €	516,00 €	1.461,00 €	685,00 €
Durchschnittsalter	36	38	36	37

## 5. Voraussichtliche Entwicklung

### 5.1. Risiken und Ungewissheiten

#### Risikomanagement

Die WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Rahmen eines formalisierten Risikomanagementprozesses diskutieren Entscheidungsträger des Unternehmens wesentliche Risikofaktoren und nehmen eine Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis vor.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Risikoinformationen und -maßnahmen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und regelmäßig aktualisiert.

## Preisrisiko und Politisches Risiko

Für den Großteil des von den Anlagen der W.E.B erzeugten Stroms bestehen mittel- und langfristig garantierte Einspeisetarife. Nur für die älteren Kraftwerke gibt es keine geförderten Einspeisetarife mehr. Daher ist die W.E.B Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken derzeit nur teilweise ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
kein Fördertarif mehr	21%
Bis zu 1 Jahr	25%
1 bis 5 Jahre	13%
5 Jahre und länger	41%

Die Einspeisetarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten. Für Zeiträume nach Ablauf der zugesagten Tarife sowie für jenen Anteil an der Gesamtproduktion ohne garantierten Tarif hat die Marktentwicklung der Strompreise signifikante Bedeutung.

## Technische Risiken

Die W.E.B betrieb zum 31. Dezember 2017 in Summe 116 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 101 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und 13 Photovoltaikanlagen. Die W.E.B setzt ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering. Alle Anlagen stammen von zwei führenden Herstellern: 90 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon.

## Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es 2010/2011 zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind. Seit 2012 kam es zu keinen bedeutenden Rissbildungen mehr.

## **Großkomponenten**

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den 2-MW-Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenteninstandsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen. Zur Vorbereitung auf einen 25 jährigen Betrieb der 2-MW-Klasse wurde im Jahr 2017 mit einem Triebstrang-Tausch Programm begonnen.

## **Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen**

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

## **Rotorblätter**

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

## **Betriebsführung**

Zur Online Überwachung der W.E.B Kraftwerke wurde ein Datenbanksystem eingeführt, wodurch Produktionsergebnisse nunmehr „realtime“ zur Verfügung gestellt werden können. Bedingt durch den Verteilnetzausbau wurden vermehrt Ausfälle und Abschaltungen von Mittelspannungsübergabe-Stationen, welche sich im Besitz der Energieversorgungsunternehmen befinden, registriert. Es besteht daher ein permanentes Risiko, dass durch Ausfall der Mittelspannungsanbindung die produzierte Energie nicht eingespeist werden kann.

Ein weiteres Betriebsrisiko stellen die Stillstände aufgrund von Vereisung der Rotorblätter dar, da auch hier Produktionsausfälle entstehen.

## Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit der W.E.B. Sie ermöglicht die Fortsetzung des Wachstumskurses durch Planung und Realisierung neuer Wind- und Photovoltaikkraftwerke. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht aber auch die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Die Transparenz zum jeweiligen Projektstatus wird durch das W.E.B Gate-System länderübergreifend in einem standardisierten Prozess dokumentiert. Ein an das Gate-System angelehntes striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich. Zu neuen Risiken im Zusammenhang mit der Vergabe künftiger Projekte siehe Abschnitt 5.2.

## Finanzielle Risiken

### Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der W.E.B erfolgt im Wesentlichen in Euro. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Währungen vgl. Abschnitt 3.7. Finanzierung.

### Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke und sonstigen Aktiva sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für 40,6 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute ist die W.E.B dem Zinsrisiko ausgesetzt – die restlichen 59,4 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Fixzins bzw. durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert. Die Anleihen sind fix verzinst und es besteht somit kein Zinsrisiko.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 %-Punkt würde das Unternehmensergebnis mit ca. 260 TEUR p.a. belasten.

## **Finanzinstrumente**

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt I / 8) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 18.505 TEUR (Vorjahr: 22.325 TEUR). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw. Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw. die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw. Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Einspeisetarifen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl. Anhang) wurden keine Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossen.

## **Finanztermingeschäfte / Derivate**

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss (Abschnitt I / 8) verwiesen.

## **Ausfallrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen**

Die W.E.B liefert den in ihren Anlagen erzeugten Strom sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler und -abnehmer. Der Großteil des Umsatzes aus Stromerzeugung von 94 % (2016: 91 %) wurde bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG erzielt. Der Rest wurde mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht, sowie an Bezieher von „W.E.B – Grünstrom“ geliefert, wobei hier aufgrund der kleinen Einzelvolumina das Ausfallrisiko gering ist.

## Liquiditätsrisiken

Sämtliche Anlageninvestitionen der W.E.B sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw. Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

## Kontrahentenrisiko – Lieferanten

Die W.E.B betreibt Windkraftanlagen von zwei Hauptlieferanten. Beide Unternehmen sind international agierende Hersteller, die wesentliche Anteile am Weltmarkt für Windkraftanlagen halten. Für neue Anlagen werden bei den Herstellern Anzahlungen geleistet, für bestehende Anlagen bestehen teilweise Garantie bzw. Gewährleistungsansprüche sowie Verfügbarkeitsgarantien aus Wartungsverträgen. Sollte einer dieser Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geraten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Ansprüche haben.

## 5.2. Entwicklung des Unternehmens

In Österreich besteht ein Ökostromgesetz, das die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich weiterhin wirtschaftlich sinnvoll ermöglicht. Die derzeit verfügbaren Ausbaukontingente verursachen jedoch sehr lange Wartezeiten, sodass Projekte, die aktuell eine Genehmigung erhalten, voraussichtlich erst 2024 oder später umgesetzt werden können. Die W.E.B ist sich dieses Umstands bewusst und intensiviert daher neben der Weiterentwicklung von österreichischen Projekten primär in die Entwicklung von Projekten im Ausland, um ihr Wachstumsziel von etwa 50 MW pro Jahr auch weiterhin erreichen zu können.

Im Jahr 2017 wurden hier vor allem die Märkte Frankreich, Italien, USA, Deutschland, Slowenien und Kanada forciert.

Unser Projekt „W.E.B-Grünstrom“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und hilft uns einerseits, Aktionäre mit W.E.B-Strom zu versorgen, ist aber andererseits auch ein Instrument, um neue Aktionäre für die W.E.B zu begeistern. Mittlerweile sind die Produktlinien für weitere Stakeholder-Gruppen erweitert worden und ein spezielles neues Segment für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) wurde eingeführt.

## 6. Forschung und Entwicklung

Die W.E.B arbeitet laufend daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. Mit der neu eingeführten Gesamt-Ertragsverfügbarkeit als primäre Steuerungsgröße für Serviceeinsätze werden diese nun kostenoptimal ausgelöst. Weiters wurde ein in der Branche einzigartiges Konzept zur Betriebsverlängerung der 2 MW-Anlagenklasse auf 25 Jahre implementiert.

Weitere Projekte in 2017 fokussierten sich darüber hinaus auf die Weiterentwicklung von Support- und Parkplatz-Ladesystemen zur Stromvermarktung für die e-Mobilität in Verbindung mit einem integrierten Lastmanagement-System.

Nachdem in 2016 der Aufbau einer Pilot-Speicherbatterie in Verbindung mit einer in eine Fassade integrierten PV-Anlage und der Versorgung der firmeneigenen eMobil-Flotte umgesetzt wurden, konzentrierten sich die Arbeiten 2017 auf die Entwicklung der Algorithmen und Prozesse zur Sektorkopplung am W.E.B-Campus. Darüber hinaus wurde eine Wärmepumpe installiert und erste Erfolge im „Natural Cooling“ des gesamten Campus erreicht.

Nach erfolgreichem Abschluss des Demand-Side-Management Pilotprojektes zur Betonkernaktivierung wurde das „Produkt“ in Zusammenarbeit mit einem Bauunternehmen zum kommerziell verfügbaren W.E.B-Klimapaket weiterentwickelt. Die ersten Energiewende-Häuser mit integriertem 20-jährigem Wärmetarif wurden in den ersten Monaten des Jahres 2018 bereits verkauft.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften der Universität für Bodenkultur in Wien wurde ein von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördertes Projekt zur Entwicklung eines Tools zur Simulation von Eisfall und Eiswurf von Windenergieanlagen an (vor-) alpinen und bewaldeten Standorten beantragt.

## 7. Zweigniederlassungen

Die W.E.B verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,

Pfaffenschlag am 9. April 2018

Dr. Frank Dumeier

DI Dr. Michael Trcka